

daß alle Staatsfunktionäre ihre Aufgaben verantwortungsbewußt durchführen.“

Die Genossen meiner Parteiorganisation beim Rat des Kreises Eisenach haben mir mit auf den Weg gegeben zu sagen, daß sie sich der besonderen Verantwortung für die Durchführung der Beschlüsse der Partei im Staatsapparat in einem Kreis an der Grenze zwischen dem Lager des Sozialismus und des Kapitalismus bewußt geworden sind. Wir haben den Ehrgeiz und kämpfen darum, zu denen zu gehören, bei denen durch die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik ein frischer Wind ausgelöst wurde, wie es Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat ausgedrückt hat. Das haben wir auch sehr nötig. Wir brauchen einen sozialistischen Arbeitsstil im Staatsapparat wie das Salz zum Brot. Wir haben nicht nur den Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik zu beweisen, daß wir ihr Staatsapparat, der Staatsapparat der Arbeiter und Bauern sind, wir haben das auch der Arbeiterklasse Westdeutschlands deutlich zu zeigen. Gerade in der Einflußnahme auf westdeutsche Besucher haben wir in unserem Kreis viele Möglichkeiten.

Zu dieser Erkenntnis hat uns auch die Kritik an der Arbeit im Bezirk Erfurt durch die Brigade des Zentralkomitees verholten. Die Auseinandersetzung ist besonders nach dem 33. Plenum und nach dieser Kritik besser, prinzipieller, kritischer, richtiger geworden. Wir haben vor allem drei Ursachen gefunden, die uns in unserer Arbeit gehemmt haben:

Zunächst einmal eine gewisse Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit gegenüber den Beschlüssen der Partei und auch der übergeordneten Volksvertretungen und staatlichen Organe und ein Verharren in einer ressortmäßigen Enge.

Die zweite Ursache: Ein nicht richtiges Verstehen und nicht richtiges Erkennen der Bedeutung des demokratischen Zentralismus als des sozialistischen Prinzips staatlicher Leitung, das die Initiative der Werktätigen und die Klugheit der Führung verbindet und zu einer Synthese macht.

Als drittes haben wir gelernt - das haben wir früher in nicht genügendem Maße getan -, die Auseinandersetzungen kritisch zu Ende zu führen, und das nicht nur theoretisch, sondern in der Arbeit unter den Werktätigen. Von einzelnen Genossen ist der Kampf zweifellos immer wieder aufgenommen und geführt worden, aber solange er